

Ehrenamt stärken
Kooperationsprojekt in Gleichen

Ehrenamt stärken

Eine Broschüre mit Handlungsempfehlungen
für Vereine und Verbände

Ergebnisse der Veranstaltungen „Ehrenamt stärken“ am 03.11.2023 und 12.04.2024 in der Gemeinde Gleichen



An dieser Broschüre haben mitgewirkt:

Feuerwehr Gleichen & Kinderfeuerwehr
www.feuerwehr-gleichen.de



Kreissportbund Göttingen-Osterode e.V.
www.ksb-goettingen-osterode.de



Hurkut Gleichen e.V.
www.hurkut.de



Ein wirklich großes Dankeschön gilt ebenso den Mitarbeitenden der Gemeinde Gleichen und des Landkreises Göttingen, die dieses Projekt gestartet, koordiniert, durchgeführt und den Druck dieser Broschüre möglich gemacht haben:

DANKE!

- Beate Böcker
- Peter Dzimalle
- Johanna Gerhardy
- Lara Goerres
- Dirk Otter
- Arnd Schmidt

Gemeinde Gleichen
www.gleichen.de



Kinder- & Jugendbüro
www.gleichen-jugend.de



Landkreis Göttingen

Fachdienst Kinder- und Jugendarbeit,
Jugendschutz, Jugendberufshilfe
www.landkreisgoettingen.de

LANDKREIS GÖTTINGEN



Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement (GIVE)
Engagement-Plattform des Landkreises Göttingen
www.engagiert-im-landkreisgoettingen.de



Vorwort

Liebe Bürger*innen, liebe Engagierte,

unser Dorf, unsere Gemeinde – sie leben von den Menschen, die sich mit Herz und Tatkraft für das Miteinander einsetzen. Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Gemeinschaft. Es sind die unzähligen helfenden Hände, die Vereine, Verbände und Initiativen mit Leben füllen, die Jung und Alt zusammenbringen und die das kulturelle, sportliche und soziale Leben in unserer Region bereichern.

Doch wir alle wissen: Ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Es braucht Menschen, die sich einbringen, aber auch Strukturen, die das Engagement erleichtern. Genau hier setzt die vorliegende Broschüre an. Sie basiert auf den Erkenntnissen zweier großer öffentlicher Treffen, bei denen viele engagierte Bürger*innen unserer Gemeinde zusammenkamen, um ihre Erfahrungen, Ideen und Herausforderungen zu teilen. Die gesammelten Informationen wurden anschließend von einer engagierten Runde ausgewertet und aufbereitet.

Mein besonderer Dank gilt Nina Winkler, Ursula Köwing, Bernd Gellert, Markus Jaschke und Uwe Sauermann, die gemeinsam mit weiteren Engagierten aus dem Landkreis Göttingen, der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement (GIVE) des Landkreises Göttingen, dem Kinder- & Jugendbüro der Gemeinde Gleichen, der Gemeindefeuerwehr, dem Kreissportbund und dem Hurkut Gleichen e.V. diese Broschüre mit wertvollen Impulsen bereichert haben. Ihr Einsatz hat es ermöglicht, aus den zahlreichen Anregungen der Bürger*innen eine strukturierte und praxisnahe Handreichung für das Ehrenamt zu erstellen. Möge sie eine wertvolle Hilfe für all jene sein, die sich bereits engagieren, und eine Inspiration für diejenigen, die darüber nachdenken, sich in das Vereinsleben einzubringen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass das Ehrenamt in unserer Gemeinde weiterhin stark bleibt – für eine lebendige, solidarische und lebenswerte Zukunft!

Mit herzlichen Grüßen

Der Gemeindebürgermeister
Dirk Otter



Inhalt

Vorwort	3
Einleitung.....	5
1. Vereinsverwaltung strukturieren	6
2. Mitgliedermanagement	8
3. Mitgliederförderung.....	12
4. Junge Menschen erreichen	15
5. Öffentlichkeitsarbeit	17
6. Kooperation der Vereine.....	20
7. Austausch der Vereine	22
8. Ehrenamt und Alltag	25
9. Fördermittel	28
10. Politische Forderungen und Umsetzbarkeit.....	30
Weiterführende Infos.....	32
Kurzgefasst – Ideen zur Umsetzung im Verein.....	33
Ehrenamt – das sind WIR!	34



www.gleichen.de/ehrenamt-vereine/

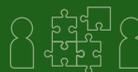
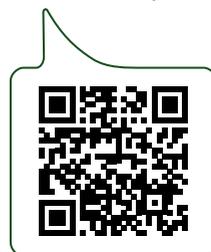
Herausgeber*in dieser Broschüre

Gemeinde Gleichen

Der Bürgermeister

Waldstraße 7 | 37130 Gleichen

www.gleichen.de



Einleitung

Im April 2023 gründete sich eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema ehrenamtliches Engagement auseinandersetzte. Der Impuls dazu kam aus der Gemeinde Gleichen, die die Bedarfe von Vereinen feststellen wollte und das Ziel hatte, das Ehrenamt vor Ort zu stärken. Das Kinder- und Jugendbüro initiierte daraufhin das erste Treffen einer Gruppe Ehrenamtlicher, die sich im kleinen Rahmen über ihr Engagement austauschten. Schnell wurde klar, so eine Runde soll für alle ehrenamtlich Engagierten in der Gemeinde Gleichen angeboten werden und es entstand das Projekt „Ehrenamt stärken“. Es wurden Ideen gesammelt und daraufhin eine erste Veranstaltung geplant, die im November 2023 im Dorfgemeinschaftshaus in Gelliehausen stattfand. Der Zuspruch war groß – knapp 70 Teilnehmende versammelten sich und diskutierten über Herausforderungen, Bedarfe und Potentiale des Ehrenamtes. Themen wie das Mitgliedermanagement, das Erreichen von jungen Menschen und die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Alltag wurden diskutiert. Die Ergebnisse wurden in der Arbeitsgruppe gesichtet und auf Wunsch der Teilnehmenden wurde eine zweite Veranstaltung geplant. Diese fand im April 2024 statt und wurde wieder von vielen Engagierten besucht, die sich konkreter über verschiedene Themen austauschten und Impulse für die eigene Arbeit im Verein mitnehmen konnten. Auf Grundlage der Veranstaltungsergebnisse ist diese Broschüre mit den wichtigsten Ideen und Inhalten entstanden. So sollen die gesammelten Informationen Vereinen und Verbänden, Veranstaltungsteilnehmer*innen und allgemein ehrenamtlich Engagierten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse beziehen sich zum Teil auf die Gemeinde Gleichen oder den Landkreis Göttingen, viele Informationen sind aber auch gültig für die generelle ehrenamtliche Arbeit.

Inhaltlich ist diese Broschüre in zehn Kapitel unterteilt, welche sich zu unterschiedlichen Themen mit den Vereinsstrukturen befassen. Jedes Thema beginnt mit einer kleinen Einführung und beinhaltet eine nachfolgende Checkliste. Diese Checkliste stellt die Ideen und Anregungen vereinfacht dar. Sie können im Verein selbst entscheiden, ob sie nach Anregungen und Ideen suchen, oder sie als Checkliste zur Umsetzung thematisch durchgehen.

Die Arbeitsgruppe bedankt sich bei allen Teilnehmenden und Interessierten und hofft, dass die Ergebnisse in die Vereinsarbeit einfließen und dort weiterhelfen können.

Bei Fragen zur Broschüre oder zum Projekt sind die Gemeinde Gleichen und das Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Gleichen ansprechbar.

gemeinde@gleichen.de | 05592 501-10
jugendbuero@gleichen.de | 05592 501-15

Ehrenamt stärken – Wir bleiben dran!



1. Vereinsverwaltung strukturieren

Zur Vereinsverwaltung gehören unter anderem die Organisation der Mitglieder, der Finanzen, der Zuständigkeiten und der Kommunikation. Diese Aufgaben werden meistens vom Vorstand übernommen und sind unterschiedlich organisiert. Manche Vereine arbeiten seit vielen Jahren mit dem gleichen System, viele Vereine sind bereits auf eine digitale Verwaltung umgestiegen. Eine Digitalisierung der Vereinsverwaltung bedeutet erst einen Mehraufwand, mittel- und langfristig jedoch weniger Arbeit. Bei einer digitalen Verwaltung sind Übergaben an neue Verantwortliche leichter. Zudem senkt es die Hürde für jüngere Menschen, Vorstandsämter zu übernehmen. Gleichzeitig sind eine gute Struktur und Aufgabenverteilung im Vorstand für eine erfolgreiche Vereinsverwaltung notwendig.

Sind im Verein Aufgaben konkret verteilt?

- ▶ Legt gemeinsam fest, welche Personen für welche Aufgaben verantwortlich sind. Diese sind gleichzeitig Ansprechpersonen für die Mitglieder.
- ▶ Überlegt, mit wie viel Arbeitsbelastung und Zeitaufwand einzelne Aufgaben verbunden sind. Bei manchen Aufgaben gibt es die Möglichkeit, diese auf verschiedene Personen aufzuteilen.
 - Häufig haben Vereine Schwierigkeiten, den Vorstandsvorsitz zu besetzen. In einem Teamvorstand gibt es keine*ⁿ 1. und 2. Vorsitzende*ⁿ mehr, die Aufgaben und damit die Verantwortung werden gleichmäßig auf verschiedene Personen verteilt.
- ▶ Hinterfragt eingefahrene Strukturen und Aufgabenverteilungen im Verein. Sind in den letzten Jahren Aufgabenbereiche dazu gekommen, die bspw. zu einer höheren Belastung eines einzelnen Vorstandsmitglieds führen?
 - Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist z.B. der Auftritt des Vereins in den sozialen Netzwerken dazugekommen. Diese Aufgabe kann delegiert werden, z.B. an junge Engagierte im Verein.





2. Mitgliedermanagement

Das Mitgliedermanagement beschäftigt sich mit allen Punkten rund um die Mitglieder eines Vereins. Dabei geht es sowohl um das Gewinnen neuer Mitglieder als auch um die Förderung des Engagements bereits vorhandener Mitglieder.

Wie werden neue Mitglieder gewonnen und integriert?

- ▶ Analysiert, welche Zielgruppe ihr ansprechen möchten.
- ▶ Benennt eine Person oder Gruppe, die für die Anwerbung neuer Mitglieder zuständig ist. Diese Person oder Gruppe könnte auch eine Ansprechperson für neue Mitglieder sein.
- ▶ Bewerbt euren Verein und überlegt, welche Medien für die Zielgruppe genutzt werden sollen, z.B. Zeitungen, soziale Medien, Website, Flyer, persönliche Ansprache, ...
- ▶ Gestaltet Vereinsbeitritte unkompliziert, z.B. mit Online-Mitgliedsanträgen.
- ▶ Mitgliedsanträge sollten einfach formuliert, lesbar und möglichst kurzgehalten werden.
 - ▶ Leistungsempfänger*innen können Mitgliedsbeiträge über die Bildungskarte finanzieren. Fügt diese Möglichkeit auf dem Mitgliedsantrag hinzu, um den Beitritt niedrigschwellig zu gestalten.
- ▶ Organisiert finanzielle Unterstützung z.B. durch die Vermittlung von Patenschaften, Mitgliedsbeiträge erlassen, Beratung und Vermittlung an hauptamtliche Stellen (Bildung und Teilhabe, Landkreis Göttingen | but@landkreisgoettingen.de).
- ▶ Sprecht vereinsintern ab, wie neue Mitglieder integriert werden sollen.
- ▶ Heißt neue Mitglieder herzlich willkommen und integriert sie in die Gruppe!
 - ▶ Eine persönliche Willkommens-E-Mail mit allen wichtigen Informationen zum Vereinsleben und über die nächsten Veranstaltungen kann bei Eintritt an die neuen Mitglieder gesendet werden.
- ▶ Nehmt neue Mitglieder direkt in die Verteiler oder Informationsgruppen auf.





Wie wird der interne Austausch gefördert und wie werden Mitglieder über Neuigkeiten informiert?

- ▶ Gebt den Mitgliedern Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen, z.B. ein lockerer Abend im Vereinsheim/Gemeindehaus oder Veranstaltungen für Vereinsmitglieder.
- ▶ Legt gemeinsam intern fest, welche Informationen die Mitglieder regelmäßig benötigen und wie diese gesendet werden sollen.
- ▶ Nutzt verschiedene Wege, um möglichst viele Mitglieder erreichen zu können, z.B. Newsletter, Homepage, Infoveranstaltungen, soziale Medien, Messenger und weitere digitale Tools (siehe → **Öffentlichkeitsarbeit**).



Wie könnt ihr Mitglieder mitentscheiden lassen und die Vorstandsarbeit transparent gestalten?

- ▶ Nutzt Mitgliederversammlungen für eine ausführliche Information der Mitglieder, auch über Probleme und Herausforderungen.
- ▶ Beruft außerordentliche Mitgliederversammlungen ein, wenn wichtige Entscheidungen im Verein getroffen werden sollen.
- ▶ Führt Abstimmungen durch und fördert die Teilhabe am Vereinsleben.
- ▶ Gebt Mitgliedern die Möglichkeit, über Themen zu diskutieren und eigene Ideen einzubringen.
- ▶ Informiert die Mitglieder über getroffene Entscheidungen und erklärt diese.
- ▶ Lobt oder fördert das Engagement der Mitglieder.
- ▶ Informiert die Mitglieder, welches Vereinsmitglied welche Aufgaben ausübt und Ansprechperson für bestimmte Themen ist.
 - ▮ Zuständigkeiten könnten z.B. über die Homepage und einen Aushang im Vereinsheim über ein Organigramm dargestellt werden.





Wie werden aktive Mitglieder eingebunden?

- ▶ Organisiert regelmäßige Treffen, auch außerhalb des normalen Betriebs.
 - ▶ Prüft, zu welchen Uhrzeiten die Mitglieder Zeit haben.
 - ▶ Treffen können u.a. online stattfinden.
- ▶ Passt die Aufgaben an die Interessen und Fähigkeiten der Mitglieder an.
- ▶ Bietet flexible Teilnahme- oder Projektmöglichkeiten für unterschiedliche Zeitkapazitäten der Mitglieder an.
- ▶ Achtet darauf, dass niemand mit Aufgaben überlastet ist.
- ▶ Gebt den Mitgliedern den Raum, sich mit eigenen Ideen und Meinungen einzubringen und lasst Neues zu.
- ▶ Befragt die Mitglieder nach ihren Interessen und nutzt die daraus resultierenden Potenziale.
- ▶ Holt von den Mitgliedern Feedback ein.



Wie wird mit dem Rückzug aus dem Engagement oder Austritten von Mitgliedern im Verein umgegangen?

- ▶ Es sollte Verständnis gezeigt werden, dass Mitglieder sich situationsabhängig mehr oder weniger engagieren (können).
- ▶ Passive Mitglieder sollten trotz geringerem Engagement mit einbezogen werden. Informationsweitergabe und Einladungen zu Veranstaltungen sollten weiterhin erfolgen, um einen Wiedereinstieg zu vereinfachen.
- ▶ Mitglieder, die austreten, sollten angemessen verabschiedet werden.
 - ▶ Formuliert bspw. eine Kündigungsbestätigung per E-Mail und bedankt euch für die geleistete Arbeit.
- ▶ Zeigt die Möglichkeit zur Rückkehr auf und versendet auf Wunsch bspw. weiterhin den Newsletter.





3. Mitgliederförderung

Bei der Mitgliederförderung geht es um Entwicklungsmöglichkeiten und Qualifizierungen für Engagierte. Sowohl für die erfolgreiche Arbeit im Verein als auch für die persönliche Weiterentwicklung von Mitgliedern sind Möglichkeiten der Förderung und Weiterbildung hilfreich. Diese steigern außerdem die Attraktivität des Vereins.



Gibt es Möglichkeiten der Qualifizierung oder Weiterbildung für Vereinsmitglieder?

- ▶ Gibt es interne Ressourcen, die für die gegenseitige Weiterbildung von Mitgliedern genutzt werden könnten?
 - | Expert*innen für Öffentlichkeitsarbeit können ihr Wissen bspw. an andere Mitglieder weitergeben, die für den Bereich zuständig sind und/oder auch andere Vereine schulen.
- ▶ Lehrgangsangebote von Verbänden an die Mitglieder kommunizieren. Lehrgänge zu verschiedenen Themen, die das Vereinsleben betreffen, werden bspw. von Dachverbänden angeboten.
 - | Angebote kommen häufig per E-Mail und werden nur an die Vorsitzenden verschickt, diese müssen unbedingt an den Vorstand und die Mitglieder weitergeleitet werden.
- ▶ Setzt euch mit anderen Vereinen in Verbindung und bündelt Informationen und Möglichkeiten zur Qualifizierung.
 - | Eine Jugendleiter*in-Card-Ausbildung (Juleica) kann ggf. direkt vor Ort angeboten werden, wenn ausreichend Interessierte vorhanden sind.



Welche Aufstiegs- und Entwicklungschancen gibt es im Verein?

- ▶ Kommuniziert Aufgabengebiete im Verein mit unterschiedlichen Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme (z.B. Jugendleiter*in, Übungsleiter*in, Mannschaftskapitän*in, Teamleiter*in, Ressortleiter*in, Vorstandsmitglied)
- ▶ Kommuniziert Qualifizierungsmöglichkeiten an eure Mitglieder z.B. die Juleica Ausbildung (Jugendleiter*in-Card)



- ▶ Spricht Mitglieder oder Personen direkt an, für die eine Weiterbildung interessant sein könnte.
- ▶ Erkundigt euch bei hauptamtlichen Stellen nach Qualifizierungsmöglichkeiten für die Mitglieder.
- ▶ Steigert die Attraktivität von Qualifizierungsmöglichkeiten.
 - Der Verein könnte bspw. die Kosten oder Fahrtkosten übernehmen. Auch Vorteile im eigenen Verein könnten angeboten werden. Eine Bezuschussung der Übungsleiterpauschale wäre hierbei denkbar.
- ▶ Unterstützt eure Mitglieder in ihren Anliegen und habt immer ein offenes Ohr für die Bedarfe der Mitglieder.



Welche Strategien bieten sich an, um aktive Mitglieder in den Vorstand zu integrieren und Ämter nachzubesetzen?

- ▶ Die Suche nach Personen für (Vorstands-)Ämter sollte rechtzeitig beginnen.
- ▶ Amtsinhaber*innen sollten einen möglichen Rücktritt frühzeitig anmelden.
- ▶ Amtsinhaber*in und Vorstand kümmern sich gemeinsam um die Suche nach einer Nachfolge.
- ▶ Übergänge werden gestaltet und neue Amtsinhaber*innen werden eingearbeitet, eine frühzeitige Ankündigung macht dies einfacher.
- ▶ Wichtige Informationen zum Amt werden schriftlich festgehalten, dies vereinfacht eine Einarbeitung.
 - Um zu vermeiden, dass Informationen nur an personenbezogene E-Mail-Adressen gesendet werden und bei Amtsübergabe nicht das neue Vorstandsmitglied erreichen, kann bspw. eine info@... E-Mail Adresse genutzt werden. Von dort können automatische Weiterleitungen eingerichtet werden.
- ▶ Mitglieder, die ein Amt übernehmen möchten, könnten "Pat*innen" (Ansprechpersonen) zugewiesen bekommen, die sie unterstützen.
- ▶ Ein Jugendvorstand wird installiert. Dies bedeutet, dass jüngere Menschen langsam in die Aufgaben hineinwachsen können. Es wird Verantwortung in bestimmten Bereichen übertragen. Auch die zur Verfügungstellung eines kleinen Budgets sollte dazu gehören.





4. Junge Menschen erreichen

Bei der Mitgliedergewinnung stehen häufig junge Menschen im Fokus der Vereine, um diese langfristig an den Verein zu binden. Gleichzeitig sind junge Menschen die Zielgruppe, die häufig nicht unbedingt für ein Engagement im Verein gewonnen werden kann. Neben dem allgemeinen Kapitel „Mitgliedergewinnung“ wird hier daher ausführlicher und zielgruppenspezifischer auf das Erreichen junger Menschen eingegangen.

Wie wird der direkte Kontakt zu jungen Menschen gesucht?

- ▶ Sprecht die jungen Menschen direkt, persönlich und ggf. mehrmalig an (kein Bedrängen!).
- ▶ Verbringt Zeit mit Jugendlichen bzw. der bestehenden Jugendgruppe, um Interessen und Bedarfe herauszufinden.
- ▶ Holt Feedback von Jugendlichen auf Vereinsveranstaltungen ein.
 - ▮ Beispiel: „Wie seid ihr auf die Veranstaltung aufmerksam geworden? Welche Veranstaltungen interessieren euch?“
- ▶ Achtet auf die Art und Weise der Kommunikation: Dialog auf Augenhöhe, gegenseitiger Respekt, zeitgemäße Sprache.
- ▶ Lokale Treffpunkte im Alltag könnten für Gespräche genutzt werden, bspw. Bushaltestellen, Sporthalle, Jugendraum.
- ▶ Achtet darauf, Jugendliche nicht zu einer Aufgabe zu drängen.

Wie ist der Verein in den sozialen Medien aufgestellt, um junge Menschen zu erreichen? (siehe auch → Öffentlichkeitsarbeit)

- ▶ Soziale Medien können genutzt werden, um zu informieren und/oder auf sich aufmerksam zu machen.
- ▶ Vereinswettkämpfe oder Events können live online übertragen werden.
- ▶ Junge und/oder aktive Mitglieder können für den Verein über den privaten Account werben oder (eine Zeit) lang den Account des Vereins übernehmen.



- ▶ Verschiedene Zielgruppen werden über verschiedene Plattformen erreicht. Überlegt, welche Zielgruppe ihr erreichen wollt.
 - | Während auf Facebook eher ältere Erwachsene erreicht werden, sind auf TikTok besonders Jugendliche unterwegs.
- ▶ Verschiedene Inhalte sind für verschiedene Plattformen gut oder weniger gut geeignet.
 - | Instagram eignet sich z.B. für den Einblick in das alltägliche Vereinsleben mit dem Story-Format.
- ▶ Für die Kommunikation mit jungen Menschen eignen sich Messengerdienste wie WhatsApp. Informiert euch, welche Messenger die Jugendlichen aktuell nutzen und nutzt diese für eine direkte und niedrigschwellige Kommunikation z.B. mit der Funktion „Umfrage“.
 - | Es kann ein Kanal für den Verein erstellt werden, den Personen für Informationen abonnieren können.



Sind die Angebote des Vereins auf die Bedarfe von jungen Menschen angepasst?

- ▶ Organisiert Veranstaltungen, die für junge Menschen attraktiv sind.
- ▶ Lasst Jugendliche bei der Organisation mitbestimmen oder eine Aufgabe übernehmen, die ggf. nach einer bestimmten Zeit endet.
 - | Die Organisation von Festivals, Konzerten, Sportevents bietet sich für junge Menschen an.
- ▶ Nehmt die Ideen von Jugendlichen ernst und tut diese nicht einfach ab. Versucht, sie zu unterstützen oder zu erklären, warum eine Idee nicht umgesetzt werden kann (z.B. fehlende Gelder).
- ▶ Ermöglicht die Teilnahme auch ohne eine Mitgliedschaft.
- ▶ Ermöglicht die kurzfristige Teilnahme ohne Anmeldung weit im Voraus.
- ▶ Richtet einen Jugendvorstand ein (siehe → **Mitgliedermanagement**).
- ▶ Bietet Angebote außerhalb der regelmäßigen Vereinsangebote an, z.B. Zeltlager oder Ausflüge.
- ▶ Gründet Teams, die an Wettkämpfen im Ort oder in der Region teilnehmen, bspw. E-Sport-Events, Darts-Turniere, Spendenläufe.





5. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit umfasst die gesamte Kommunikation, die vom Verein nach außen geht. Sie ist ein wichtiges Instrument, um Veranstaltungen des Vereins zu bewerben und die Zahl der Besucher*innen zu steigern. Auch für die Gewinnung neuer Mitglieder und neuer Sponsor*innen ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Diese kann in verschiedenen Formen, für verschiedene Zielgruppen und auf verschiedenen Kanälen stattfinden.



Wie wird der Verein präsentiert und welche Kanäle werden zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt? (indirektes Werben)

- ▶ Nutzt unterschiedliche Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit, abhängig von den Zielgruppen, die erreicht werden sollen. Es kann nützlich sein, zu überlegen, welche Zielgruppe hauptsächlich angesprochen werden soll und den Fokus darauf zu legen.
- ▶ Verschafft euch einen Überblick, wie momentan Öffentlichkeitsarbeit im Verein organisiert ist und prüft, ob verschiedene Kanäle bedient werden.
- ▶ Wählt passende Werbemittel aus: junge Menschen können bspw. häufig über soziale Medien erreicht werden, Menschen ohne Internetzugang werden eventuell schneller über Flyer erreicht.
- ▶ Plakate: Platziert Plakate an frequentierten Plätzen (Kindergarten, Spielplatz, Bushaltestellen, Supermarkt), auch Infokästen sind eine Möglichkeit.
- ▶ Flyer: Verteilt Flyer an die Haushalte im Ort z.B. beim Spaziergang.



- ▶ **Homepage:** Eine Homepage ist oft die erste Anlaufstelle für Personen, die Informationen zum Verein suchen. Nutzt eure Homepage, um Informationen über den Verein zu bündeln und für die Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Wichtig ist, dass die Informationen auf der Homepage aktuell gehalten werden!

Teilt auf eurer Homepage auch Informationen zu konkreten Angeboten mit Uhrzeit, Veranstaltungsort, Kosten und Ansprechpersonen. Besonders wichtig: Teamabende, Vorstandstreffen, Übungszeiten.

Nutzt weiterführende Verlinkungen bspw. Anfahrten mit dem ÖPNV.

- ▶ **Soziale Medien:** Über soziale Medien kann Reichweite außerhalb der Mitglieder generiert werden.

Postet Fotos der Vereinsaktivitäten wie Treffen, Sport..., um Einblick in den Vereinsalltag zu geben (sog. „behind the scenes“).

Informiert über Aktuelles z.B. über Veranstaltungen oder den Spielbetrieb.

- ▶ Nutzt vorhandene digitale Strukturen für die eigene Präsentation des Vereins wie: Homepage der Gemeinde, Gleichen Digital, DorfFunk, Digitale Dörfer, Digitaler Schaukasten.

- ▶ Achtet auf die Formulierungen der Werbematerialien. Beispiel: „Info zum Verein“ (Mitteilung) oder „Wir suchen Mitglieder“ (Aktiv).

- ▶ Legt den Fokus bei der Präsentation eures Vereins auf die Vorteile einer Mitgliedschaft, um Interesse zu wecken, z.B. sich in neuen Bereichen ausprobieren zu können, Teamarbeit, Anerkennung und Geselligkeit.



Gibt es Veranstaltungen, auf denen sich der Verein präsentieren und damit für sich werben kann? (direktes Werben)

- ▶ Werbt auf den Veranstaltungen für euren Verein und erweckt Interesse an einer Mitgliedschaft.
- ▶ Überlegt, ob der Verein nur vor Ort oder auch orts- oder gemeindeübergreifend aktiv sein kann.
- ▶ Führt vereinsinterne Veranstaltungen durch, z.B. ein Tag der offenen Tür, Wettkämpfe, Freundschaftsturniere, Osterfeuer oder Ferienangebote.



- ▶ Organisiert Stände und Aktionen auch in Kooperation mit anderen Vereinen z.B. Jubiläumsfeiern, Weihnachtsmärkte, Stadtfeste, Festivals, Jobmessen oder Sommerfeste.
- ▶ Nutzt auch mal andere Orte für Veranstaltungen, z.B. Vereinsräume, draußen, Dorfgemeinschaftshaus, Jugendtreff, Bibliotheken, online (Livestream).



TIPPS

- Recherchiert nach Fördermitteln für Veranstaltungen zur Mitgliederwerbung. Hier gibt es Fördermöglichkeiten – das Hauptamt kann helfen!
→ Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement (GIVE) LK Göttingen:
→ www.engagiert-im-landkreisgoettingen.de/foerdermittel
- Ihr kennt euch mit den Sozialen Medien nicht so gut aus?
Eine gute Gelegenheit, Jüngere aus dem Verein oder Dorf anzusprechen und um Mithilfe zu bitten. Das Arbeitsfeld eignet sich sehr gut für ein zeit- und ortsungebundenes digitales Engagement.
- Mit der Software Canva Free lassen sich kostenfrei und einfach Grafiken, Flyer etc. für die Öffentlichkeitsarbeit erstellen:
→ www.canva.com/de_de.



NOTIZEN



6. Kooperation der Vereine

Besonders kleine Vereine profitieren von Kooperationen mit anderen Vereinen, z.B. durch einen verringerten Verwaltungsaufwand oder die Werbung von Mitgliedern. Kooperationen können in unterschiedlichen Umfängen stattfinden, von der Kooperation für eine einmalige Veranstaltung bis zur dauerhaften Kooperation im Rahmen einer gemeinsamen Geschäftsstelle.



In welchen Bereichen würde eine Kooperation mit anderen Vereinen in Frage kommen?

- ▶ Kosten und Aufwand für Veranstaltungen, Fahrten und Ausflüge können über eine gemeinsame Finanzierung mit anderen Vereinen reduziert werden.
- ▶ Kooperiert mit Vorständen von anderen Vereinen, um vom gegenseitigen regelmäßigen Austausch zu profitieren.
- ▶ Führt mit den Vereinen auf Orts-/Gemeinde-/Landkreis-Ebene gemeinsame Veranstaltungen durch, z.B. Ringveranstaltungen oder Freundschaftsturniere.
- ▶ Tauscht für Veranstaltungen mit anderen Vereinen Ressourcen aus (Helfer*innen, Equipment und Expertise) und hilft euch gegenseitig.



Ist eine (Teil-)Fusionierung mit anderen Vereinen sinnvoll?

- ▶ Es gibt die Möglichkeit, gemeinsame Geschäftsstellen mit anderen Vereinen einzurichten. Prüft, ob das für euren Verein in Frage kommt und zu einer Senkung des Verwaltungsaufwands führen würde.
 - Die Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle von mindestens zwei Sportvereinen wird bezuschusst. Weitere Infos können beim Kreissportbund Göttingen-Osterode e.V. erfragt werden.
- ▶ Wenn der Verwaltungsaufwand in eurem Verein nicht mehr geleistet werden kann, überlegt, ob es sinnvoll ist, sich mit anderen Vereinen zusammenzuschließen, um eine Auflösung zu verhindern.
 - Schafft Transparenz, wenn eine Fusion in Frage kommt, z.B. durch Infoabende mit Expert*innen und Vereinen mit Erfahrungen in diesem Bereich.





7. Austausch der Vereine

Eine Vernetzung der Vereine in einem Ort oder einer Gemeinde ist sinnvoll, um Absprachen zu treffen oder Termine abzustimmen. Wenn die Vereine in Kontakt miteinander stehen und sich regelmäßig austauschen, profitieren sie davon gegenseitig und tragen zu einem aktiven Dorfleben bei. Unterschiedliche Vereine – gleiche Probleme – gemeinsame Lösungen.

Gibt es Austausch- und Vernetzungstreffen mit anderen Vereinen?

- ▶ Nehmt regelmäßig an Vernetzungs- und Austauschtreffen teil.
 - | Bspw. finden in einigen Ortschaften die sog. Präsidententreffen statt, bei denen sich die Vorstände unterschiedlicher Vereine treffen.
- ▶ Informiert euch über Treffen auf Ortsebene, Gemeindeebene oder über themenbezogene Treffen.
- ▶ Es könnten Ansprechpersonen im Verein benannt werden, die für das Thema zuständig sind bzw. die Vorsitzenden zusätzlich begleiten.
- ▶ Initiiert selbst bei Bedarf ein Treffen oder bildet einen Stammtisch (alternativ auch online/E-Mail).
- ▶ Nutzt die Vorteile einer Vernetzung: Probleme/Bedarfe können durch den Austausch mit anderen Vereinen zeitnah gelöst werden.
- ▶ Verbessert die Koordinierung von internen oder vereinsübergreifenden Projekten durch Austausch und Kommunikation mit anderen Vereinen und/oder dem Hauptamt (Terminabsprachen, Hilfsmittel, Gelder).





Gibt es digitale Vernetzungsmöglichkeiten?

- ▶ Informationen verschiedener Vereine können über eine gemeinsame Homepage gebündelt werden. Dort könnten sämtliche Kontaktdaten, Informationen und Zuständigkeiten der Vereine hinterlegt und aktuell gehalten werden. Überlegt, ob die Einrichtung einer Homepage sinnvoll ist oder eine bestehende Homepage genutzt werden kann, z.B. die der Orte oder der Gemeinde → www.gleichen.de.
 - Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender, der online zugänglich ist, kann die Koordination von Terminen und die Werbung für Veranstaltungen erleichtern, z.B. nextcloud.

- ▶ In einem internen Bereich könnte ein Materialpool angelegt werden. Überlegt, ob es sinnvoll ist, dass Vereine eine Übersicht über Gerätschaften und Materialien erstellen, die gegenseitig ausgeliehen werden können. Dadurch könnten auch Lagerkapazitäten reduziert werden. Es könnten Kosten für bspw. Sitzmöglichkeiten, Tische, Musikboxen, Beamer, Grill, usw. eingespart werden.
 - Informationen über bspw. Fördergelder und Erfahrungsberichte könnten für alle und vereinsübergreifend zentral zugänglich gemacht werden.

- ▶ Überlegt, ob es Personen in eurem Verein gibt, die dafür zuständig sein könnten.
 - Diese Personen könnten auch andere Vereine unterstützen, die Unterstützung bei digitalen Themen brauchen.



TIPPS

- Informationen zu Fördermitteln finden sich auf der Ehrenamtsplattform des Landkreises Göttingen
→ www.engagiert-im-landkreisgoettingen.de/foerdermittel

- Auch der Landkreis verleiht kostenlos Material und Ausstattung, z.B. über die Servicestelle der freien Träger, die Familienzentren oder die Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement



Lasst uns gemeinsam
das Ehrenamt stärken,
weil wir nur gemeinsam
ein WIR sind!





8. Ehrenamt und Alltag

Ein ehrenamtliches Engagement ist nur möglich, wenn Menschen neben vielen weiteren Verpflichtungen genug Zeit finden, ihre Aufgabe auszufüllen. Nachlassendes ehrenamtliches Engagement steht oft in Zusammenhang mit der Herausforderung, den Alltag mit dem Ehrenamt zu vereinbaren. Lebenswelten von unterschiedlichen Altersgruppen können sich stark unterscheiden. Während ein Teil vormittags zur Schule geht, kommt ein anderer erst spät abends nach Hause. Auch die Zeitkapazitäten an Wochenenden können sich mitunter durch Jobs und Familie stark voneinander unterscheiden. Unter diesem Punkt werden neben Anregungen für Vereine auch grundsätzliche Gedanken beschrieben, die zu einer verbesserten Vereinbarkeit führen könnten, die Verantwortung aber an anderen Stellen liegt, z.B. beim Arbeitgeber, bei der Gemeinde, beim Land oder beim Bund.



Was bietet der Verein für eine bessere Vereinbarkeit von Ehrenamt und Alltag an?

- ▶ Schafft Netzwerke und Verknüpfungspunkte, auch zu der Gemeinde oder dem Ortsrat.
- ▶ Erleichtert Interessierten den Zugang zu den wichtigsten Infos bspw. auf der Website mit Kontakten (Erreichbarkeiten), Trainingszeiten, Kosten, Mitgliedschaft, Anfahrt.
- ▶ Nutzt Überschneidungen zwischen Job und Ehrenamt, z.B. in Form von Expertise oder Kontakten in andere Bereiche.
- ▶ Stellt Kontakt zum Hauptamt her und findet heraus, wo „Bedarfe“ des Vereins gemeldet werden können oder welche Unterstützung in Anspruch genommen werden kann.
 - ▮ Durch eine Übersicht mit Fördermitteln für Vereine könnten aufwändige Recherchen der Vereinsmitglieder vermieden werden.
- ▶ Plant Projekte kürzer oder kleinteiliger, um Mitgliedern mit unterschiedlichen Kapazitäten eine Teilhabe zu ermöglichen.





Wie kann im Verein Rücksicht auf den Alltag von Familien genommen werden?

- ▶ Für die Mitgliederversammlung kann eine Kinderbetreuung organisiert werden, sodass Eltern teilnehmen können.
 - | Jugendliche aus dem Verein könnten gegen eine Aufwandsentschädigung auf die Kinder aufpassen.
- ▶ Sprecht die ganze Familie bei Veranstaltungen an.
 - | Richtet bspw. eine Spielecke für Kinder ein oder überlegt euch altersgerechte Angebote.
- ▶ Lasst Sitzungen zu familienfreundlichen Uhrzeiten stattfinden.
- ▶ Informiert euch und eure Mitglieder über Workshops zu Themen wie Stresskompetenz und Achtsamkeit.



Wie kann im Verein Rücksicht auf den Alltag von jungen Menschen genommen werden?

- ▶ Arbeitet gemeinsam im Verein Lösungen für eine schnelle und einfache Kommunikation z.B. über Messenger-Gruppen aus.
- ▶ Stellt Regeln bei Absagen auf, z.B. dass eine Vertretung bzw. ein Tandem-Partner gestellt werden muss.
- ▶ Denkt darüber nach, ob Sitzungen auch online stattfinden könnten, um jungen Menschen die bspw. für das Studium weggezogen sind, eine Teilnahme zu ermöglichen.



Welche Vorteile bzw. welchen Nutzen hat Vereinsarbeit für die Mitglieder?

- ▶ Eine Mitgliedschaft im Verein führt zu sozialer Vernetzung im Ort, es werden Fähigkeiten wie z.B. soziale Kompetenz, Gemeinschaft, Lebensraum verschönern, etwas lernen, gleiche Interessen ... erlernt und erarbeitet.
- ▶ Kinder und Jugendliche lernen Teamfähigkeit, Organisationsbewusstsein u.v.m. im Verein, was ihnen später in der Berufsfindung helfen kann.
- ▶ Überlegt, ob die Zahlung einer Ehrenamtszuschale an die Vorstandsmitglieder in Frage kommt, um einen Anreiz zu schaffen.
 - | Achtung: Dafür muss ggf. die Satzung angepasst werden.



- ▶ Klärt die Mitglieder über Rechte und Vorteile auf, z.B. Vergünstigungen.
- ▶ Arbeitnehmer*innen erhalten bspw. Schulungen und Weiterbildungen, die auch dem Arbeitgeber nützen könnten.



Was kann der Verein für die Vereinbarkeit zwischen Ehrenamt und Alltag fordern?

- ▶ Mehr Anerkennung und gesellschaftliches Umdenken für ehrenamtlich Tätige nach dem Motto „Tut Gutes und sprecht darüber“.
- ▶ Bittet Hauptamtliche oder politisch Engagierte, eure Bedarfe auch politisch anzubringen oder bestenfalls umzusetzen. Hierzu müssen sich Ehrenamtliche stärker an die Hauptamtlichen wenden!
 - ▮ Nutzt die gewonnenen Kontakte des Projektes „Ehrenamt stärken“.
- ▶ Sprecht mit Arbeitgeber*innen vor Ort und tauscht euch über Umsetzbarkeiten von Vorteilen für ehrenamtlich Engagierte oder flexible Arbeitszeit-Modelle aus (siehe auch → **Politische Forderungen und Umsetzbarkeit**).
 - ▮ Arbeitnehmer*innen könnten für ehrenamtliche Tätigkeiten freigestellt werden.
 - ▮ Arbeitgeber*innen könnten z.B. die Freistellung von Ehrenamtlichen als Vorteil für Bewerber*innen anpreisen, um die Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt zu steigern.
- ▶ Die Gemeindeverwaltung oder ausgewählte Firmen könnten als Vorreiter in ihrer Funktion als Arbeitgeber fungieren und ehrenamtlich Tätige vermehrt unterstützen.
 - ▮ Die Maßnahmen könnten durch eine große Öffentlichkeitskampagne publik gemacht werden, um auch andere Arbeitgeber*innen in der Region über die positiven Nebenwirkungen von ehrenamtlich Beschäftigten zu informieren (Pilotprojekt).
- ▶ Auch Schulen/Ministerien könnten Schüler*innen in ihrem Ehrenamt fördern, z.B. durch Freistellung vom Schulunterricht, Vergabe von weniger Hausaufgaben, gute Sozialnoten, vergünstigte Busfahrten, Bibliotheksausweise etc.
- ▶ Jugendlichen sollte mehr Wertschätzung und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement entgegengebracht werden.



9. Fördermittel

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten für Vereine, Fördermittel zu generieren. Diese Fördermittel werden von unterschiedlichen Institutionen, z.B. Stiftungen und Verbänden, zur Verfügung gestellt. Für Vereine ist es schwierig, einen Überblick zu bekommen und herauszufinden, welche Fördermittel es für konkrete Projekte gibt. Zusätzlich sind die Antragstellungen, Fördervoraussetzungen und Abrechnungsprozesse unterschiedlich, sodass es für Vereine herausfordernd sein kann, passende Mittel zu finden und Anträge zu stellen.

Sind Institutionen und Ansprechpersonen für Fördermittel bekannt?

► Zur Förderung des Ehrenamts bietet der Landkreis Göttingen an:



Fördermittelberatung für Vereine und Kommunen,

P. KALLENBACH | kallenbach@landkreisgoettingen.de | 0551 525-2665

Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement (GIVE-Projekt),

B. BÖCKER | boecker@landkreisgoettingen.de | 0551 525-3025

Servicestelle für die Freien Träger der Jugendarbeit,

A. SCHMIDT | schmidt.a@landkreisgoettingen.de | 0551 525-2260

P. DZIMALLE | dzimalle@landkreisgoettingen.de | 05522 960-4750

Förderung von Vereinen und Verbänden | Geräteverleih für die Kinder- und Jugendarbeit,

I. BODE | bode.i@landkreisgoettingen.de | 0551 525-3003

Förderungen von kulturellen Projekten,

M. KIPPER | kipper@landkreisgoettingen.de | 0551 525-2163

Förderung von personellen Aufwendungen Sport,

S. GARBODE | garbode.s@landkreisgoettingen.de | 0551 525-2336



- Informiert euch über verschiedene Institutionen, die Fördermittel für Vereine anbieten. Dort könnt ihr ggf. einen Newsletter abonnieren.
Beispiele:

LandesSportbund Niedersachsen e.V.

→ www.lsb-niedersachsen.de

Lotto-Sport-Stiftung

→ www.lotto-sport-stiftung.de

Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen

→ pfd-goettingen.de



NOTIZEN



10. Politische Forderungen und Umsetzbarkeit

Das Ehrenamt ist angewiesen auf unkomplizierte Verfahren und Regelungen, die von der Politik und Verwaltungen in Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern oder dem Bund beeinflusst werden. An diese kann das Ehrenamt über verschiedene Wege Forderungen stellen.

Wie kann die Wahrnehmung des Ehrenamts und die Kommunikation mit politischen Stellen, Hauptämtern oder Verwaltungen verbessert werden?

- ▶ Nehmt Kontakt zu Personen in Hauptämtern auf und bringt in Erfahrung, welche Unterstützungsmöglichkeiten den Vereinen angeboten werden.
- ▶ Gebt Aufgaben an Hauptamtliche ab.
- ▶ Gebt den hauptamtlichen Stellen Rückmeldung, damit diese ihr Angebot anpassen können.
- ▶ Lasst euch informieren und z.B. in Newsletter eintragen.
- ▶ Tretet mit anderen Vereinen in Kontakt und in den Dialog mit der Gemeinde, um Zuständigkeiten abzuklären.
- ▶ Überlegt, wie ein besserer Dialog zwischen Ehrenamt und Hauptamt stattfinden könnte.
- ▶ Überlegt im Verein, welche Fragen oder Forderungen an die Verwaltung oder die Politik gestellt werden sollen.
Beispiele:

Sollte es einen gesetzlichen Anspruch für ehrenamtlich Tätige auf eine bestimmte Anzahl an Stunden pro Woche geben, um ihrer Tätigkeit nachzugehen?

Welche Pflichten sollten Arbeitgeber*innen für ehrenamtlich Engagierte haben? Beispiel: Sonderurlaube, finanzieller Ausgleich, Gleitzeit.

Entwickelt Ideen für die ehrenamtliche Tätigkeit. Beispiel: Könnten Rentenpunkte für ehrenamtliche Tätigkeiten gesammelt werden?



Weiterführende Infos

Ansprechpartner*innen in der Gemeinde:

- Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Gleichen
jugendbuero@gleichen.de | 05592 501-15
- Kommunale Sportstätten
B. VÖLLMER | voellmer.b@gleichen.de | 05592 501-14

Ansprechpartner*innen im Landkreis:

- **Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement (GIVE-Projekt)**
B. BÖCKER | boecker@landkreisgoettingen.de | 0551 525-3025
- **Servicestelle für die Freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Göttingen**
A. SCHMIDT | schmidt.a@landkreisgoettingen.de | 0551 525-2260
P. DZIMALLE | dzimalle@landkreisgoettingen.de | 05522 960-4750
- **Jugendschutz**
J. WIEGAND | wiegand.jo@landkreisgoettingen.de | 0551 525-2993
P. DZIMALLE | dzimalle@landkreisgoettingen.de | 05522 960-4750
- **Bildung und Teilhabe**
but@landkreisgoettingen.de | 0551 525-2871

Weitere Ansprechpartner*innen und hilfreiche Webseiten:

- **Landessportbund Niedersachsen**
www.lsb-niedersachsen.de
- **JULEICA Jugendleiter*in-Card**
www.juleica.de
- **Freiwilligenserver Niedersachsen**
www.freiwilligenserver.de



Kurzgefasst – Ideen zur Umsetzung im Verein

1. Termin ausmachen, an dem möglichst viele teilnehmen können
2. Eine*n Moderator*in bestimmen und ein Protokoll mitschreiben
3. An einen Tisch setzen, die vorliegende Zusammenfassung zur Hand nehmen und über die angeschnittenen Themen diskutieren – von: „geht ja nicht“ zu „wie könnte es gehen“
4. Zuhören und Fragen stellen!
5. Lösungen z.B. durch Beispiele (auch in andere Vereine schauen!) erarbeiten, die zum eigenen Verein passen.
6. Kooperationen mit anderen Vereinen eingehen
7. Das Hauptamt ins Boot holen (z.B. Workshops, Förderungen, Fortbildungen)

Wie sollen wir starten?

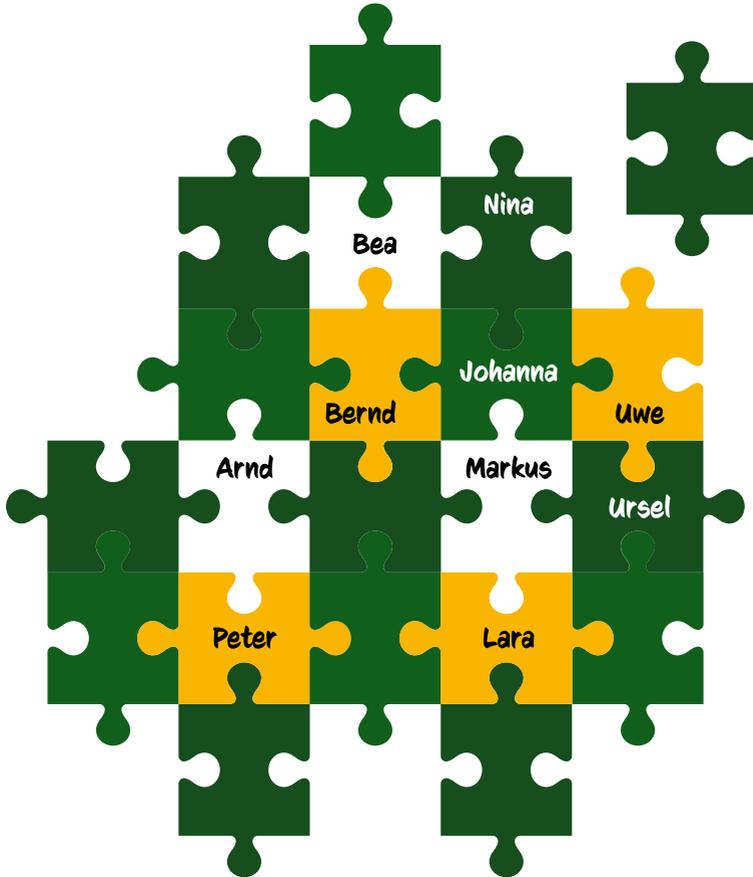
Habt ihr in eurem Verein schon Ideen umgesetzt oder habt Rückmeldungen für uns? Kontaktiert uns gerne per Mail mit dem Betreff „Ehrenamt stärken“ unter:

jugendbuero@gleichen.de | boecker@landkreisgoettingen.de

dzimalle@landkreisgoettingen.de | schmidt.a@landkreisgoettingen.de

Ehrenamt – das sind WIR!

Wenn Ehrenamtler*innen gefragt werden, „warum sie sich eigentlich so sehr engagieren?“ dann wird einem von vielen Aktiven wohl erst einmal ein kurzes Schweigen begegnen. Oft folgen daraufhin gängige Schlagwörter ohne genaue Erläuterung wie: „unsere Gemeinschaft“, „wegen der Anerkennung“, „Freizeit“, „etwas bewegen“.



Aber was bedeutet es eigentlich, im Alltag ehrenamtlich tätig zu sein?

Glaubt man den ersten Treffern der Standard Google-Suche findet man folgende Definition: „Sich ehrenamtlich zu engagieren bedeutet, sich einer gesellschaftlichen Aufgabe (auch Organisation/Verein) im Gemeinwohlinteresse ohne Einkunftserzielung, einzubringen ... und Gutes zu tun.“



Die Grundidee scheint also zu sein, einen Teil der eigenen Zeit in die Gesellschaft einzu- bringen und somit die Gemeinschaft zu prägen, in der man leben möchte. Auch unsere wunderschöne Gemeinde Gleichen lebt seit vielen Jahren von dieser Viel- zahl an Menschen, die sich mit Hingabe für unser Dorfleben einsetzen.

Nur – verstecken sie sich hinter Begriffen wie: ehrenamtlich Tätige, sozial Engagierte; ja, nahezu namenlos hinter den Ämtern des Vorstandes. Sie finden sich ebenso auf Urkun- den und Plaketten, finden Erwähnung im Impressum. Bei herausragenden Leistungen wird schließlich die allerhöchste Anerkennung, das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Kaum jemand macht sich bewusst, was diese sozial engagierten Menschen über Jahre hinweg in die Gemeinschaft investiert haben, denn Engagement beginnt häufig schon im Jugendalter. Täglich werden unzählige gemeinschaftliche Grünflächen gepflegt, in der Nachbarschaft wird füreinander eingekauft, Kuchen werden gebacken, Sitzungen und Versammlungen besucht und es wird Geld gespendet. Ganze Organisationen werden firmenähnlich geleitet, um Gutes zu tun, etwas zu bewirken.

Allein die Organisation eines Teams im Verein, welches sich erfolgreich um ein Dorffest kümmert, beginnt mit Gesprächen, daraus resultierenden Ideen, geht über To-Do-Listen, das Buchen von Räumlichkeiten, den Aufbau von Maschinen und Sitzgelegenheiten, den Einkauf, dem Stehen an Ständen und endet schließlich mit den Besucher*innen, die diese Arbeit mit Spenden unterstützen. Auch unsere Vielzahl an kulturellen Angeboten ist bemerkenswert. Oder zählt doch einmal die unzähligen Dienstabende und Einsätze der örtlichen Feuerwehren!

Auch unsere hauptamtlich Tätigen engagieren sich nach ihrem Dienstschluss noch pri- vat, weil wir eben eine Gemeinschaft sind.

Wissen, Zeit und Geldspenden sind freiwillige Gaben in unsere Gesellschaft.

Machen wir uns also gegenseitig Mut. Lasst uns dankbar sein, für so viele Leute die sich mit uns engagieren. Sicherlich bedarf es immer wieder Geduld für Veränderung und hier und da ebenso starke Nerven, aber es gibt uns auch den Halt, die Sicherheiten und somit die Freiheiten, die so erstrebenswert sind.

**Lasst uns gemeinsam das Ehrenamt weiter stärken –
weil wir nur gemeinsam ein WIR sind!**

Nina Winkler

Vom Hurkut Gleichen e.V.





Ehrenamt stärken
Kooperationsprojekt in Gleichen

Ehrenamt stärken

zeigt Impulse für erfolgreiches und
modernes Arbeiten im Verein auf

Was ist bei „Ehrenamt stärken“ bisher passiert?

Zur Unterstützung der Vereine fanden zwei gut besuchte Veranstaltungen für Ehrenamtliche der Gemeinde Gleichen statt. Im Austausch der Ehrenamtlichen untereinander über die aktuellen Herausforderungen sowie mögliche Veränderungen entwickelten sich diese Schwerpunkte:

- Vereinsverwaltung strukturieren
- Mitgliedermanagement und -förderung
- Junge Menschen erreichen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation und Austausch der Vereine
- Ehrenamt und Alltag
- Fördermittel
- Politische Forderungen und Umsetzbarkeit

Die Ergebnisse der Veranstaltungen wurden mit weiterführenden Informationen ergänzt und in dieser Broschüre zusammengefasst.

Alle Infos zum Projekt



www.gleichen.de/ehrenamt-vereine/